



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.235 (Seite 466): HHSM_V194, HHSM_V199 - Bauunterhaltungsmaßnahmen in Kitas und Schulen fortsetzen (CDU)
Vorlage: DHH/2023/8803

Abstimmungsergebnis:

Erledigt, keine Abstimmung

Der Vorsitzende: Ich rufe auf unter der Ordnungsziffer 1.235 einen Antrag der CDU-Fraktion. Das bezieht sich auf die Haushaltssicherungsmaßnahmen, die die Verwaltung selber verantworten kann, mit der mit der **Nummer HHS_GR194** und **GR199**. Hier werden die **Globalbudgets** für die **Bauunterhaltungsmaßnahmen** der städtischen Gebäude insgesamt gekürzt. Und weil damit eben auch Kitas und Schulen betroffen sind, möchten sie diese Senkung wieder sozusagen zurückholen. So habe ich das verstanden.

Stadtrat Hofmann (CDU): Ja, das ist richtig, denn es ist wirklich den Bürgerinnen und Bürgern draußen nicht mehr zu vermitteln, dass wir ständig investieren, zu Recht investieren. Das ist keine Kritik an irgendjemand, aber im Bereich der Schulen eben das ein oder andere dann immer wieder zurückstellen müssen. Von daher ist es uns einfach wichtig, dass wir hier auch noch mal einen Schwerpunkt setzen und sagen, dass gerade im Bereich der Sanierung, im Bereich der Bauunterhaltungsmaßnahmen an Kitas und Schulen eben nichts zurückgestellt wird, sondern dass wir so schnell wie möglich dies einfach dann auch immer umsetzen. Und das ist uns einfach ein besonderes Anliegen, dass dies gemacht wird. Und das konnte uns jetzt auch in der Antwort der Verwaltung nicht so nachvollzogen werden, dass das nicht der Fall ist. Von daher haben wir den Antrag so auch aufrechterhalten.

Stadtrat Høyem (FDP): Wir unterstützen sehr gern diesen Vorschlag. Viele Familien klagen über die Situation sowohl in Kitas als auch in den Schulen. Und das ist schwierig zu

vermitteln, dass wir an anderen Stellen das Geld nutzen, aber nicht hier, wo es jeden Tag wichtig für die Schüler und die Familien ist. Also wir unterstützen das sehr gerne.

Stadträtin Bischoff (GRÜNE): Ich kann die Ausführungen natürlich verstehen. Allerdings habe ich den Antrag der CDU so verstanden, dass quasi eine Umschichtung innerhalb der bestehenden Mittel geplant ist, in der die Kitas und Schulen bevorzugt abgearbeitet werden, die entsprechenden Bauunterhaltungsmaßnahmen. Und aus unserer Sicht wird dadurch nicht ersichtlich quasi, welche anderen möglichen Prioritäten dann hinten ange stellt werden müssen, weswegen wir dem Antrag so nicht zustimmen würden.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Auch wir unterstützen gerne den Antrag von der CDU. Wir sehen das ganz genauso, dass bei den Kitas und bei den Schulen schon zu lange auch zu wenig passiert ist und wir jetzt keine weiteren Einsparungen und Kürzungen hinnehmen können.

Der Vorsitzende: Ich möchte noch mal darauf hinweisen, dass wir einen Gesamtetat von 30 Millionen Euro haben, und den haben wir jetzt für um 8 Millionen Euro ungrad reduziert. Das bedeutet im Umkehrschluss nicht, dass wir Kitas und Schulen jetzt massiv hier in die Bauunterhaltung verlangsamend eingreifen. Und ich kann mir durchaus vorstellen, dass Sie uns beauftragen, dass wir bei der Verwendung dieser verbleibenden Mittel, eine gewisse Priorisierung, so weit das technisch überhaupt geht. Aber wir haben es auf der anderen Seite mit Maßnahmen zu tun, die man immer nur in den Schulferien machen kann. Sie kennen die Einschränkungen, die wir im Handwerk im Moment zum Teil haben. Also ich kann jetzt leider nicht sagen, an dieser Art von Sanierung ändert sich durch die Reduzierung der Mittel nichts. Aber ich vermute es fast, weil wir da sowieso so ein Abarbeitungsplan haben, und den werden wir jetzt nicht einfach verlangsamen an dieser wichtigen Stelle. Das vielleicht nur noch mal zur Erklärung, damit sie sich jetzt nicht in der Öffentlichkeit festsetzt, wir hätten irgendwie die Mittel zum Unterhalt für Schulen und Kitas speziell erheblich reduziert. Das ist nicht so. Wir haben aber den CDU-Antrag nicht so verstanden, dass wir jetzt anders priorisieren sollen, sondern wir sollen quasi diese Gesamtsumme wieder aufrufen.

Stadtrat Hofmann (CDU): Nein, im Prinzip wenn Sie anders priorisieren, also wenn Sie uns jetzt in der Verwaltung in der Antwort geschrieben hätten, dass da keine oder fast keine Maßnahme, die nicht umgesetzt werden könne, in dem Bereich abgedeckt wird, dann werden wir mit der Antwort zufrieden. Aber hier steht drin, die Maßnahmen für Bauunterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden aller Kategorien werden nach Prioritäten geordnet und entsprechend abgearbeitet. Da steht nicht, dass Schulen und Kitas vordringlich, so wie Sie es eben angedeutet haben, wenn sie das machen würden, wenn wir mit der Antwort zufrieden, aber anders natürlich nicht.

Der Vorsitzende: Eher vordringlich bedeutet auch, dass ich, wenn ich zum Beispiel in einem anderen öffentlichen Gebäude dringend benötigte Toilettenanlagen sanieren muss, ich die dann zurückstellen soll, das natürlich weniger. Also ich kann Ihnen das pauschal so nicht zusagen, ich kann Ihnen nur zusichern, insofern würde ich das jetzt dann doch zur Abstimmung stellen, ich will aber für die Öffentlichkeit zusichern, dass wir eine Prioritätensetzung haben, die natürlich auch berücksichtigt, was für ein Gebäudetyp das ist und, und, und, und dass wir immer schon Schulen und Kitas natürlich mit einer besonderen Priorität betrachten. Aber ich kann Ihnen die pauschale Zusage natürlich nicht machen.

Stadtrat Dr. Huber (SPD): Es tut mir leid, dass ich Ihnen jetzt zur Seite springen muss, aber ich möchte an der Stelle noch einmal betonen, wenn Sie denn den Planansatz für 2023 mit dem Ergebnis und den Planansatz für 2022 vergleichen, dann sehen Sie, dass wir viel zu viel Geld eingestellt hatten und viel weniger abarbeiten konnten. Und genau das, dieses Delta, wir reden immer davon, wir haben zu viele Ansätze und geben zu wenig aus. Und das tut uns den Haushalt belasten. Und das ist jetzt genau so eine Stelle, wo wir so eine Anpassung machen, liebe CDU. Und ich weiß, dass ihr genau diesen Wunsch auch habt. Nein, ihr wollt nicht erhöhen, aber es wurde jetzt gekappt um genau diesen Betrag, der nicht ausgegeben wurde. Und jetzt klingt es so, als wären jetzt alle, die dieser Kürzung zustimmen, Gegner der Schulsanierungen. Aber in Wirklichkeit ist es eigentlich nur eine Bereinigung von einem zu hoch angesetzten Ansatz.

Der Vorsitzende: Also, ich würde Ihnen Folgendes vorschlagen. Wir sagen Ihnen zu, dass wir **Schulen und Kitas genauso behandeln, als hätten wir die 30 Millionen Euro im Rahmen der Abarbeitung der entsprechenden Sanierungen.** Dann nehmen wir das so auf. Und dann, weil es hat glaube ich, am Ende wirklich etwas mit Abarbeitungsmöglichkeiten zu tun und nicht unbedingt mit der mit der absoluten Summe.